

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Dresden. Am 3. September wurde im Künstlerhause eine Mitgliederversammlung abgehalten, welche sehr zahlreich besucht war. Den Inhalt der Tagesordnung bildete die Art unserer Arbeit während der Kriegszeit. Wir sind in der »Kriegsorganisation der Dresdener Vereine« der Gruppe II zugeteilt, der Fürsorge für die Kinder, und waren durch den Nationalen Frauendienst aufgefordert worden, bedürftigen Schulkindern Mittagstisch zu gewähren. Viele unserer Mitglieder beteiligten sich durch Einzeichnung in die aufliegenden Listen an dieser Hilfstätigkeit, und gaben Geldspenden. Wir wollen Stoff kaufen und zuschneiden und von arbeitslosen Frauen Unterkleidung nach unsern Grundsätzen nähen lassen, zur Verteilung an die Kinder. Von unserer geplanten Ausstellung vom 19.—24. Oktober müssen wir absehen — das Ausstellungsgebäude dient jetzt als Lazarett — jedoch wollen wir, wenn der Gang der Ereignisse so günstig ist wie bisher, unsere monatlichen Auskunftsitzungen weiterführen, die nächste soll am 24. September im Künstlerhaus stattfinden, in etwas erweitertem Maßstabe. Unser Aufruf in den Zeitungen zur Abkehr von der französischen Tracht hat lebhaften Widerhall gefunden, und so haben wir all unsere Schneiderinnen aufgefordert zu zeigen, was sie können, und uns schlichte geschmackvolle Kleider in diese Auskunftsitzung zur Ausstellung zu schicken. Wir finden, daß jetzt gerade der Zeitpunkt ist, zu welchem unsere Arbeit kräftig einsetzen muß, um auch Außenstehende zu gewinnen; jetzt hat man nicht Zeit und Lust an Putz und Tand zu denken, aber man braucht Winterkleider, und ach, vielfach auch Trauerkleider. Wir müssen das Eisen schmieden, so lange es heiß ist; will man warten, bis der Frieden winkt, so ist es zu spät damit, dann lockt das Leben wieder zu freundlich. Wir brauchen den schweren Ernst der Zeit, um unsere schwere und ernste Arbeit durchzusetzen. *A. K.*

Essen. Um während der Kriegszeit eine Notstandsarbeit einzurichten, die an Heimarbeiterinnen vergeben werden soll, hat der Vorstand an seine Mitglieder die Bitte gerichtet, Stoffe, Hemdenzeug, allerlei Zutaten, Stoffreste und Geld einzusenden, um Kleider oder Wäsche für Kinder anfertigen zu lassen: 1. für den eignen Gebrauch, 2. zum Verkauf zugunsten der Heimarbeiterinnen, 3. als Geschenke für Bedürftige.

Hamburg-Altona. Die Vereinsarbeit wurde im September mit der Eröffnung der Sprechstunden wieder begonnen. Der Verein schloß sich dem Frauenausschuß der Hamburgischen Kriegshilfe an, der nach einheitlichen Gesichtspunkten zu arbeiten sucht. Die Mitglieder wirken in den einzelnen Bezirken und haben durch Geldspenden die Kriegshilfe unterstützt. In der letzten Hälfte des September wird in einer

Mitgliederversammlung das Thema Deutsche Frauen — Deutsche Tracht Erörterung finden. *I. J.*

Hannover. Zu unserem großen Bedauern ist Frau Dr. Kröber, die langjährige Leiterin unserer Auskunftstelle, wegen Fortzugs von Hannover gezwungen, ihr Amt niederzulegen. Die regelmäßige Auskunfterteilung ist eines unserer wirksamsten Propagandamittel, wenn sie richtig gehandhabt wird. Unter Frau Kröbers Leitung hat die Auskunft sich stetig entwickelt und sich immer guten Besuches erfreut. In geschicktester Weise verstand es Frau Kröber, Besuchern, die unseren Ideen noch fern standen, unsere Bestrebungen verständlich zu machen und sie für uns zu gewinnen. So wurden fast in jeder Auskunft einige neue Mitglieder gewonnen und Frau Kröbers tüchtige Arbeit hat viel zur Entwicklung unseres Vereins beigetragen. — Von Frau Professor Halmhuber wurden der Vereinsbibliothek folgende Bücher gestiftet: Die Namenlose und andere Geschichten von Heloise v. Beaulieu. Chroniken aus der italienischen Renaissance, verdeutschte von Frau v. Oppeln-Bronikowski. Briefe und Erzählungen von A. v. Droste-Hülshof. Die prosaischen Schriften von Hugo v. Hofmannsthal. Wir sprechen Frau H. unseren herzlichen Dank für die freundliche Stiftung aus. Wir möchten diese Art der Vereinstätigkeit auch anderen Mitgliedern zur Nachahmung empfehlen und gleichzeitig an die Benützung unserer Bibliothek, die unseren Mitgliedern zusteht, erinnern. Zum Schluß möchten wir noch mitteilen, daß wir den kleinen Bestand unseres Vereinsvermögens durch Sammlung im kleinen Kreise erhöht haben, so daß wir in der Lage waren, 100 M als Kriegshilfe an den Nationalen Frauendienst abführen zu können. Den freundlichen Geberinnen herzlichen Dank. Der Vorstand plant im Monat September und Oktober folgende Veranstaltungen zu treffen: 1. Vortrag für Schneiderinnen über Oberkleidung, Abgabe einiger typischer Schnittmuster und 1—2 Nähtage für Schneiderinnen, an denen die zu Hause zugeschnittenen und vorgearbeiteten Kleider anprobiert und kritisiert werden sollen. 2. Vorträge in höheren Schulen für Mütter heranwachsender Töchter. Vorführungen guter Kleider. Aufgabe der Adressen der Schneiderinnen, die am Nähkursus teilgenommen haben. 3. Wöchentlich 2 Nähtage in Volksschulen für unbemittelte Frauen, unter Aufsicht und Leitung von unseren Vereinsdamen zwecks Herstellung der Winterkleidung für Frauen und Kinder. 4. Nähkursus für gebildete Frauen, die ihre Kleidung selbst herstellen wollen.

Karlsruhe. Wie im vorigen Jahr veranstaltete der Verein am 8. Juli einen Ausflug der beiden Kinderturnkurse nach dem auf dem Turmberg bei Durlach gelegenen Gut Schöneck. Zahlreiche Angehörige, Vereinsmitglieder und Freunde der Kinder hatten sich eingefunden. Die



MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des
Strassen- u. Sport-
Stiefel
Haus-, Turn- und



Fußbekleidung
Geheimrat Prof. Dr. Hoffa
Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe
Gummischuhe

etwa 40 Mädchen und Knaben führten nach Klavierbegleitung unter Fräulein Zahns Kommando zunächst verschiedene Freiübungen, Tanzreigen und Spiele vor und zeigten damit, welche Gewandtheit sie sich in den Turnstunden erworben haben. Dann wurde im Freien getafelt und schließlich tummelte sich die frohe Kinderschar in munterm Spiel nach Herzenslust auf den nahen Wiesen. Für die Zuschauer war das fröhliche Treiben der Kleinen eine wahre Freude. — Unser Verein hat sich mit den andern hiesigen Vereinen für Frauenbestrebungen zum »Nationalen Frauendienst« vereinigt. Wir bitten unsere Mitglieder sich diesem Verein oder dem Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Unser in einer Sitzung vor der Kriegserklärung festgesetztes Winterprogramm wird wegen dieser Arbeit in der Hauptsache nicht zur Ausführung gelangen können. Wenn es irgend möglich ist, sollen die Turnkurse Anfang Oktober in beschränktem Maße weitergeführt werden. Nähere Mitteilungen hierüber werden im »Karlsruher Tagblatt« und in der »Badischen Landeszeitung« bekannt gemacht. Unsere hiesigen und auswärtigen Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsbeitrag von M 4.— für das Jahr 1915 schon im Laufe des Monats Oktober 1914 an unsere Schatzmeisterin Fräulein Cron, Hirschstraße 92, zu entrichten, da es für die rechtzeitige Lieferung der Zeitung notwendig ist, ein genaues Mitgliederverzeichnis aufstellen zu können. Am 1. November noch nicht bezahlte Beiträge werden gegen eine Ganggebühr von 10 Pfg. im Hause abgeholt, von unsern auswärtigen Mitgliedern durch Postauftrag erhoben.

Köln. Frau Sander hielt in Köln zum Besten der Nationalen Frauengemeinschaft einen Vortrag: »Für eine deutsche Modes mit Lichtbildern: aus zehn Jahren deutscher Frauenkleidung. Die Beteiligung aus Kreisen der Schneider, Schneiderinnen und Konfektionäre war eine rege. In der Aussprache äußerten Vertreter der Damenschneiderinnung den Wunsch mit uns zusammen zu arbeiten. Soweit es die Bahnverbindungen gestatten, ist Frau Sander bereit, diesen Vortrag in anderen Städten zu halten.

Leipzig. Der Verein hat sich bei der Gründung des Nationalen Frauendienstes beteiligt und viele seiner Mitglieder sind als Helferinnen bei der Arbeit beteiligt. Die Mitglieder werden um Einsendung des Jahresbeitrages für 1915 im Laufe des Oktober dringend ersucht.

Pforzheim. Wir machen unsere Mitglieder heute schon darauf aufmerksam, daß wir wieder im Oktober mit dem Einzug des Jahresbeitrages für 1915 beginnen müssen, um genau und rechtzeitig die Erneuerung des Abonnements für 1915 feststellen zu können. Durch die Tageszeitungen ersehen unsere Mitglieder, daß wir am Werk sind und unsere Grundsätze in die Öffentlichkeit tragen durch Wort und Tat. Aber wir müssen — jetzt erst recht — auch zusammenhalten!

Lazarethhemd. Wir haben für den Lazarettgebrauch ein Hemd gearbeitet, das so viel Anklang findet, daß wir darauf aufmerksam machen möchten. Es vermeidet jegliches »Schlupfen« und erspart dem Verwundeten Schmerzen und Unbequemlichkeit. Der Ärmel ist der Länge nach offen (auch die Achsel für manche Fälle); das Hemd ist wie ein Mantel ganz geteilt und kann sowohl über die Brust wie über dem Rücken geöffnet angelegt werden. Da wir Schnittmuster nicht anfertigen und verschicken können, wohl aber Pforzheim wie kaum eine Stadt durch das völlige Darniederliegen seiner Bijouterie-Industrie betroffen wird und viele Frauen brotlos geworden sind, fertigen wir gern ein Musterhemd in guter Qualität an, übernehmen auch durch die von uns s. Zt. mitbegründete Vereinigung weibl. Handwerkerinnen die Lieferung größerer Posten. Gegen Voreinzahlung von 3,50 M senden wir ein Musterhemd postfrei. Bestellungen an Frau L. Fegert, Pforzheim, östliche Karl-Friedrichstraße 51.

Mauls Turnbücher für Frauen und Mädchen

Besüßhriftde Prospektte bitte vom

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu verlangen.

KARLSRUHE (Forts.)

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1834 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle

Spezialität: Japan - Crêpe

für Kleider u. Wäsche in vielen Qualitäten

Hugo Landauer, Karlsruhe i. B. 1

Moden- und Aussteuer-Haus

Kaiserstrasse

Werkstätte für moderne Frauenkleidung und künstlerische Stickerei

Anfertigung nach auswärtig

Otilie Renftle-Heiß, Karlsruhe

Lauterbergstr. 3 III.

Telefon Nr. 3303



Neueste Erfindung!

„Eviva“

D. R. G. M. Sch.

das neue **Binden-Corset**, ärztlich empfohlen. Leibbinde und Corset sind mit Hilfe einer sinnreichen Schnürungskombination miteinander verbunden.

Sofortiges Wohlbefinden.

Alleinverkauf bei:

Corset - Spezial - Geschäft

Frau Frieda Thomas

KARLSRUHE i. B.

Kaiser-Passage 8.

Telephon 3276.

KÖLN

Theodor Schüller, Schuhmachermstr.

Marienplatz Nr. 15 Köln a. Rh. Marienplatz Nr. 15

Anfertigung von Reform-Schuhen für Straße u. Haus

in elegantester, leichtester und solidester Ausrüstung.

Prima Referenzen.

Werkstatt für Deutsche Frauenkleidung

MARIA WINTERBERG, KÖLN, Hahnenstr. 52, am Rudolfplatz II.

Anfertigung von Jacken, Mänteln, Hand- und

Maschinenstickereien, Batiks, Palästinaspitzen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschreiben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Aus innerstem Empfinden heraus, nicht aus mangelndem Zartgefühl wende ich mich heute an die Mütter, Frauen, Bräute und Schwestern, die ihr Liebstes in den Kampf für das Vaterland ziehen lassen mußten und vielleicht für immer opfern müssen. Die Schwere des Verlustes werden sie tapfer allein tragen, es gibt nur den einen Trost, den Verlust mit Tausenden zu tragen. Sie haben vielleicht vor und nach der Entscheidung mehr zu leiden, als der Tapfere, der in edler freudiger Begeisterung Liebe und Leben für die gerechte Sache des Vaterlandes lassen mußte. Bitterste Not tritt an Viele heran, denen der Versorger durch dieses schöne Opfer geraubt wurde.

Ist es nun einer im Herzen getragenen, tiefempfundenen Trauer würdig, wenn sie durch das äußere Mittel einer schwarzen Kleidung allen preisgegeben wird, die den Weg der Trauernden kreuzen? Wir wissen, daß diese Sitte nach einem Todesfall keine religiöse Vorschrift, sondern eine eingebürgerte Mode ist, die Stoffe, Kleiderformen, Kopfbedeckungen, ja selbst die Dauer der Trauerzeit bestimmt. Abgesehen davon, daß die Beschaffung der Trauerkleidung für die meisten Familien eine beträchtliche Mehrausgabe bedeutet, könnte sie in wohlhabenden Kreisen der örtlichen Kriegshilfe gestiftet werden, die wahrlich schwerere Aufgaben hat, als die äußere Kleidung zu schaffen. Gingen die gebildeten vornehmen Kreise mit der Ablehnung voran, würden auch die minderbemittelten es nicht als einen Ausfall betrachten, keine Trauerkleidung anschaffen zu können. Würde es nicht auch dazu beitragen, das frohe siegeshoffende Straßenbild möglichst lange in Deutschland zu erhalten, wenn viele den Mut hätten, die Trauerkleidung abzulehnen? Mögen die Betroffenen in diesem Sinne die Frage der Trauerkleidung erwägen, und es nicht als eine oberflächliche, peinliche Einmischung in ihre persönlichen Angelegenheiten ansehen.

Ida Jens, Hamburg.

Vielen unserer Leserinnen werden die knappen Veröffentlichungen des Werkbundes, welche die beabsichtigte Organisation einer deutschen Mode verkünden, vor Augen gekommen sein. So erfüllt sich was noch vor kurzem den meisten als ein schönes, aber unwahrscheinliches Traumbild erschien. Alle Faktoren wirken zusammen um den Augenblick zur Sammlung der vorhandenen Kräfte als günstig erscheinen zu lassen. Auch der Umstand, daß die meisten Frauen aus seelischen und Ersparnisgründen zur Zeit wenig Sinn für Putz haben werden, schiebt sich als ein notwendiges Zwischenglied zwischen die Vergangenheit, die von der französischen Mode beherrscht war, und die Zukunft, die uns endlich die langersehnte Errungenschaft deutschen Könnens bringen soll. Langsam und gründlich geht man zu Werk um nichts zu übereilen und versehen durch Nichtbeachten wesentlicher Umstände. Ich bin aus authentischer Quelle in der Lage mitzuteilen, daß sich zunächst die einzelnen Fachausschüsse der Industrie bilden, deren erste wichtige Aufgabe es sein wird, die wirtschaftlichen Grundlagen zu schaffen, und eine einheitliche Beteiligung der Hauptplätze des Deutschen Reiches zu sichern. Hoffen wir getrost, daß es der gründlichen Arbeit gelingen wird, etwas zu schaffen, was dem deutschen Bedürfnis entspricht.

Maria Frobenius, Berlin.

Als langjähriges Mitglied des Verb. für Neue Frauenkleidung usw., das seit 1896 schon kein Korsett trägt, ebensowenig wie Vögel und Federn auf dem Hute, das hier die Ortsgruppe gründen half usw., möchte ich mich heute mit einer Bitte und einer Aufforderung an Sie wenden! Können Sie nicht jetzt, da Sie, wie ich lese, mit dem neugegründeten Reichsausschuß für deutsche Form Fühlung nehmen und als Mitglied des deutschen Werkbundes, dahin wirken, daß wir endlich auch eine vernünftige Tracht für unsere Dienstboten, oder wie ich sie lieber bezeichne, für unsere Hausangestellten bekommen! Die jetzt in den Großstädten, in den besseren Familien üblichen schwarzen Kleider mit weißen Manschetten, hohen steifen Kragen und festen Taillen sind ja das denkbar unzuweckmäßigste für wirkliche Arbeit was man sich nur wünschen kann! Und selbst wenn sie nur beim Servieren getragen würden, so ist auch das anstrengender, mit dem Hin- und Hertragen der schweren Schüsseln und Teller als die Damen sich wohl vorstellen! Aber diese Tracht ist zugleich unreinlich, da man den Staub und die Flecke ja nur nicht sieht und sie daher seltener oder garnicht gewaschen werden, ferner ungesund, denn die schwarze Farbe ist ja heißer und undurchlässiger als die hellen früheren Waschkleider, die engen Stehkragen und Ärmel behindern die richtige Blutzirkulation, nun und über die engen Taillen brauche ich an dieser Stelle ja kein Wort mehr zu verlieren. Drittens aber ist diese Tracht unpatriotisch im höchsten Grade! Denn wir haben sie mal wieder vor ungefähr 10—15 Jahren von den Engländern übernommen! Dort hatte sie noch insofern einen Sinn, da die Familienmitglieder und Gäste ja täglich in hellen Kleidern zum Essen

Bitte lesen

Sie nachstehendes:

Frl. Dr. E. K. in St. schreibt u. a.: „Ihr Traubensaft ist so ausgezeichnet, daß ich ihn regelmäßig allen Bleichsüchtigen, Blutarmen, Nervösen, Rekonvaleszenten verschreibe Ich selbst trinke ihn schon jahrelang.“ Probekiste 10 verschiedene Sorten „LAMPES WORMSER-Trauben-, Obst- und Beerensaft zu Mk. 11.20 innerhalb Deutschland frachtfrei. Verlangen Sie Druckschr. „L“
H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11

KÖLN (Forts.)

WERKSTÄTTEN FÜR ANGEWANDTE KUNST

Künstlerische Leitung: **CÖLN** Ständige Ausstellung
Felix Krüger, Architekt Minaritenstr. 7-9
Regierungsbaumstr. a. D. Fernsprecher A 5104

WOHNHAUSBAU · WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
EINZELMÖBEL · TEPPICHE · BELEUCHTUNGSKÖRPER

Eda Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefd.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

Ph. Birwe, Schuhmachermstr.,

Gr. Neugasse 27 Köln a. Rh. 3 Min. von Haupt-

Telephon B 9183 bahn- und Dom.

Maßgeschäft für moderne und orthopädische Schuhwaren.

Beseitigung sämtlicher Fußleiden nach ärztlicher Vorschrift durch eine zweckdienliche Beschuhung.

Prämiiert mit der goldenen Medaille Hamburg 1903, Köln 1905, Berlin 1908.

Herman Rochow und Frau

Gereonshof 39 CÖLN Gereonshof 39

Anfertigung sämtl. Damengarderoben nach Maß

Eigene Werkstätte für künstlerische Entwürfe
und Stickereien

erscheinen, und nun die Dienstboten sich in den schwarzen Kleidern so von ihnen abhoben, daß es nicht nur hübsch aussah, sondern daß auch eine Verwechslung nicht möglich war! Bei uns liegt doch aber die Sache ganz anders! In all den gut bürgerlichen Haushaltungen, wo jetzt die Mädchen schwarz tragen müssen, tragen die Hausfrauen usw. doch meist auch dunkle Kleider! Sollte es nicht möglich sein, jetzt, da doch eine Gesundung auf so manchen Gebieten angestrebt wird und ein Sich-Besinnen auf gut deutsche Gewohnheiten, zum Wohle und zur Gesundheit des ganzen Dienstbotenstandes, einschließlich Stützen usw. eine einfache, bequeme, reinliche, gesunde Kleidung für diese durchzusetzen?

Minna Bahnson-Bremen.

Deutsche Tracht.

Aufruf des Vereins Dresden.

Gewaltig lodert in dieser ersten Zeit das Gefühl empor für deutsches Wesen, deutsche Art, und wahrlich, wir wollen uns dessen freuen. Auch eines Gebietes will sich der nationale Gedanke nun annehmen, dem der Tracht! Die letzten Tage haben drei bedeutsame Kundgebungen hierzu gebracht. Am 18. August erschien im »Dresdner Anzeiger« ein Auszug aus dem »Manufakturisten«, in welchem die Fabrikanten und Hersteller von Modewaren ermahnt werden, eine deutsche Mode zu schaffen, am 23. ermahnt das Landeskonsistorium alle Frauen und Mädchen, ausländischen Tand und Flitter abzutun, am 25. 8. lesen wir von einem Reichsausschuß für deutsche Form der Tracht. Alle diese Bestrebungen sind mit Freude zu begrüßen, — aber neu sind sie nicht, besonders nicht für die Frauenkleidung. Vergessen wir nicht, daß seit nahezu 18 Jahren in Frauenkreisen bewußt und unermüdet für das Ziel einer deutschen Tracht gearbeitet worden ist. Deutsch, nicht weil sie äußerlich national gekennzeichnet sein soll, sondern weil sie im innersten Wesen zweckvoll, echt und gefällig ist. Der deutsche Verband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur hat längst gemahnt: verbannt das Gesundheitsschädliche, damit wir kräftige deutsche Mädchen, Frauen und Mütter haben und so die Wehrkraft des Volkes stärken, verbannt das schamlose Entblößen, das zur Schaustellen gewisser Körperformen; denn es ist deutscher Frauen und Mädchen unwürdig. Aber er hat mehr getan, er hat die Künstler und Künstlerinnen und Kunstgewerblerinnen zu sammeln versucht, Konfektionsgeschäfte und Schneidermeisterinnen, er kennt alle, die sich auf dem Gebiete erfinderisch und fördernd betätigt haben. Oft ist es versucht worden, an Industrie und Gewerbetreibende heranzutreten. In der Zeitschrift »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur«, Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe, ist eine Fülle von Anregung gegeben, so manches abgebildet, was der Manufakturist nur aufzugreifen und aufzubauen braucht, um auch solche Formen auf den Markt zu werfen, die sich zur Massenerstellung eignen. — Es ist gewiß lobenswert, daß man Damen der Gesellschaft für einen Ausschuß gewinnen will, man vergesse aber die vielen Tausende nicht, die bereits in allen Teilen des Vaterlandes in 32 größeren Städten als »Vereine für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« zusammengeschlossen für das gleiche Ziel arbeiten. Man benutze ihre Erfahrungen, ihre Hilfsquellen, stärke ihre Kampfmittel und wirke mit ihnen vereint; denn sie haben gute brauchbare Vorarbeit geleistet und warten nur darauf, weiter und in größerem Umfange zu arbeiten für ihr altes Ziel:

»Ansehen und Wohlfahrt des Vaterlandes«.

Wir bitten unsere Leser, folgende Notiz in allen ihnen zugänglichen Tageszeitungen, auch außerhalb ihrer Stadt, zu veröffentlichen: »Die deutsche Mode. Es gibt in Deutschland schon seit längerer Zeit eine deutsche Frauenkleidung, die durch den Verband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur (5 000 Mitglieder) und dessen Verbandsorgan »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur« (G. Braun, Karlsruhe, 7 000 Leser) verbreitet wird. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Werkbundes; er wird mit dem neugegründeten Reichsausschuß für deutsche Form Fühlung nehmen. Auskunft erteilt: (folgt Name und Adresse der Einsenderin). »Probenummern des Verbandsorgans sind durch den Verlag zu beziehen«. Bei Verwendung größerer Notizen für die Tageszeitungen sei unsern Lesern der Abdruck des obigen Aufrufs vom Verein Dresden zur »Deutschen Tracht« dringend empfohlen. — Für die zahlreiche Übersendung von Zeitungsausschnitten zur Frage der deutschen Mode sagen wir den Vorständen der Vereine herzlichen Dank. Wir werden in der nächsten Nummer noch auf den Inhalt zurückkommen.

Die Schriftlgt.

gegen **Appetitmangel,**
Lecin **nervöse Abspannung,**
Blutarmut.
Fl. M2. in Apoth.; Probe & Eins. v. 50 Pf.
vom Lecinwerk Hannover.

Osiris-Trikot

Weiches,
an die Körperformen
sich anschmiegendes
Strick-Gewebe
aus bestem Material.

Vorzüge:
Grösste Elastizität, Porosität
und Dauerhaftigkeit.

Alleinige Fabrikanten:
Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart

Versandhaus feiner Wäschestickerereien
Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickerereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Musterversendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Nicht einlaufende „Blitz“-Trikot-
Unterwäsche

Normal-, Reform- und Ober-Hemden, Damen-Hemdchen, Direktoire- u. Reformbeinkleider all. Art liefert auch direkt an Private (Katalog u. Proben frko.) die bekannte **Erfurter Garnfabrik**

Hoflieferant in Erfurt W. 168

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**
Karlsruhe i. B., Redtenbacher-
straße Nr. 16

Der Verein
Frauenbildung-Frauenstudium.

+ Kranke +

die an

Gicht, Rheuma, Zucker, Gallensteinen, Nierenkrankheiten, Gelbsucht, Hämorrhoiden, Asthma, Keuchhusten, Nervosität, Leberkrankheit, Fettsucht u. Verdauungsbeschwerden leiden

wollen kostenlose Zusendung unserer Broschüre über natürliche Heilmittel verlangen.

R. Frederic H. Pascoe, Apotheker
Wiesbaden 14 Bismarckring 3

Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung der Hefte wolle man beim zuständigen Postamt oder Verein, nötigenfalls beim Verlag anbringen.

Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina
Anfragen sind zu richten an das Büro, Berlin C, Bürohaus Börse, Burgstr. 27

Handgenähte Palästina-Spitzen

aus den Atehers des Verbandes sind zu haben in:

Berlin: Firma M. Ruppin, Kantstr. 33;
Fa. Moderne Wäsche, Kleiststr. 21;
Fa. Geschwister Brenner, Joachimsthaler Str. 39/40.
Beuthen: Fräulein Scholz, Handarbeitsgeschäft.
Breslau: Fräulein Martha Blumenthal, Freiburger Str. 34.
Dresden: Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Ringstr. 15.
Essen: H. & L. Freudenberg.
Glogau: V. Kronheimer, am Markt.

Hamburg: Frau S. Ehrenberg, Abendrothsweg 73.
Kattowitz: Firma Bandmann & Co., Querstr. 9.
Königshütte: Frau R. A. Lachmann.
Lübeck: Frau Dr. Adler, Schlüsselbuden 34.
München: Fa. R. Klauber, Theatinerstr. 35.
Posen: J. Zadeck, Wilhelmplatz 8.
Varel: J. M. Schwabe, Sohn.
Wien: Fräulein Martha Löwenfeld, Baltzmannsgasse 23.

Beschreibung der Kleider.

Abb. I. Abendkleid von Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe, Werkstätte für moderne Frauenkleidung, Herrenstraße 11. Schwerfließende gemusterte schwarze Seide ist für das Kleid verwendet. Der zweiteilige vorn seitlich überschließende Rock hat eine Naht in der hinteren Mitte und fällt in 2 tiefen Falten als Schleppe aus. Die obere Weite tritt leichtfaltig unter den Gürtel, der aus 2 reich mit der Hand bestickten Oval-Teilen, verbunden durch glatte schwarze Seide mit Knüpfabschluß gebildet wird. Das in einem Stück geschnittene halbe Oberteil schließt mit einem Umschlag aus glatter Seide ab. Ausschnitt und Ärmelabschluß bestehen aus weißem Seidenmusselin. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M, Taille 1.50 M. Erforderlich 5.50 m Stoff, 100 cm breit.

Abb. II. Abendkleid aus starkblauem Eolienne von Elisabeth Merkel, Freiburg i. Br., Maria Theresiastraße 6. Kragen und Manschetten des Kleides sind aus weißer handgeklöppelter Spitze gearbeitet. Der blausig gehaltene Oberstoff der Taille ist einem anschließenden Futterleibchen aufgesetzt. Vorderteil und Rücken mit den angeschnittenen Ärmeln sind auf der Achsel mittels breiter, aufgestepter Naht verbunden. Der untere Blusenrand ist 3 cm vom Rande entfernt über starke Schnureinlage eingekraust, der 2-bahnige Rock ist am oberen Rand ebenfalls über Schnureinlage eingekraust und der Taille fest aufgenäht. Das Kleid schließt in der Rückenmitte, der Kragen wird in der vorderen Mitte mit einer Ziernadel zusammengehalten. Normalschnittmuster in den Oberweiten 82, 86, 90 und 98 cm erhältlich, Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M, Taille 1.50 M. Erforderlich 4.50 m Stoff, 100 cm breit.



Abb. XII. Bluse aus blaugrauer Bastseide mit Plattstichstickerei von Lisbeth Maaß, Berlin. Beschreibung Seite IX u. f.

Abb. III. Straßenkleid aus einfarbigem Wollstoff. Grüner Stoff mit bunt gewebter Seide, in der blaue und grüne Farbentöne vorherrschen, geben das Material zu dem Kleide. Dazu passender Leder- oder Seidenstoffgürtel mit Perlmutter-Schnalle in den Farben der bunten Seide. Die anschließenden Ärmel sind mit starkem Paspelvorstoß aus dem Kleidstoff den tief geschnittenen Achseln untergesteppt. Knöpfe zum Gürtel passend. Vorstoß am Handgelenk aus bunter Seide. Der glatten, anliegenden Futtertaile sind die einfachen Futterärmel einzusetzen,



Abb. XI. Vollständige Kleidung für Krankenpflegerinnen. Kleid. Mantel. Ärmelschürze. Trägerschürze. Schulterkragen.

letztere werden am unteren Rand etwa 4 cm kürzer gehalten wie die Oberstoffärmel und werden schmal umgesäumt. Die Bluse, sowie der Rock sind in der hinteren Mitte mit Kellernaht gearbeitet. Die Falten der Vorderbahn werden beim Bügeln mittels feuchten Tüchern fest eingepreßt und dann auf der Innenseite mit Bändern festgehalten. Gleichfarbiger Hut mit Streifen und Rosette aus der bunten Seide, schwarze Federn. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M, Taille 1.50 M. Erforderlich 4.50 m Stoff, 100 cm breit. Bunte Seide 70 cm, 50 cm breit. Seide zum Gürtel 50 m, 50 cm breit.

Schnitt-Versand der Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftenweite
"	II	98 " "	75 " "	103 " "
"	III	106 " "	80 " "	114 " "
"	IV	116 " "	86 " "	125 " "

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Schnittmuster-Abteilung

Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 14

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet. Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

Braut-Seiden

in einfachen bis kostbarsten Geweben, wie Satins Charmes, Satin Duchesse, Satins élégants, Taffetas Chiffon, Crêpons, Crêpes de Chine etc.

die große Mode!

— doppelt breit, weichfließend! — und einfach breit.

von M. 1.60 bis M. 22.80 per Meter

Muster umgehend, auch von allen sonstigen Seidenstoffen.

Henneberg

Hofl. I. M. der Deutschen Kaiserin

Zürich



Jackentaille mit einfacher Bluse zu Abb. IV.



Bluse mit Tülleinsatz zu Abb. IV.

Abb. IV. Kleid für ältere Damen, Entwurf von Elisabeth Merkel, Freiburg i. Br., Maria Theresiastraße 6. Das Kleid wurde für eine Dame entworfen, die im Vergleich zu ihrem Hüftumfang oben zu flach und schmal war, daher die sehr faltige Bluse, die oben faltig eingesetzt ist, die verbreiterten Schultern der für sich gearbeiteten Überjacke. Das Kleid ist aus schwarzem Tuch gedacht; die Kurbelstickerei am Jackenrand und Blusenausschnitt und Ärmel in schwarzer Seide. Der vierteilige Rock ist einem waschbaren Futterleibchen aufzuknöpfen. Die Bluse mit dem hell- oder schwarzfarbigen Einsatz schließt linksseitlich, sie ist unten in ein schmales Bündchen gefaßt, das nach innen umgeschlagen wird. Schmale Spitzen sind für den Einsatz und Kragen zusammengesetzt, dazu passende Rüschen am Kragenrand und vorderen Verschuß, etwas breitere Rüsche am Ärmelrand. Die einfache Bluse, siehe obenstehende Ansicht, ist nur am Halsauschnitt etwas eingekraust, Knopfverschluß zur Jacke passend. Diese ist mit Achsel und Seitennaht gearbeitet, der Gürtel ist mit Schneiderleinen zu unterlegen. Es empfiehlt sich, für schwierige Figuren den Jackenschnitt erst in einfachem Futterstoff auszupropieren. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Preis: Rock mit Leibchen 50 Pf., Jacke 50 Pf., jede Bluse 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M, Jacke 1,25 M, jede Bluse 1,50 M. Erforderlich 4,20 m Stoff 120 cm breit, für Rock und Jacke 3,50 m Seide 50 cm breit, für die Bluse mit Tülleinsatz 2,50 m schwarze Rohseide 70 cm breit für die einfache Bluse.

Abb. V. Straßenkleid. Feiner, blaugrau gemusterter Herrenstoff ist für Rock und Jacke verarbeitet, letztere mit weißer Seide gefüttert. Die Nähte des 2-teiligen Hüftrockes sind mit sehr breiten Kanten aufgesteppt. In gleicher Art sind die Achselnähte der Jacke gearbeitet und der glatte Schoß der Jacke aufgesteppt. Die Ärmelbündchen sind mit Schneiderleinen zu unterlegen. Bluse hierzu Abb. XII. Normalschnittmuster in den 4 Größen und und Oberweite 86 cm, vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Rock 50 Pf., Jacke 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M., Jacke 1,50 M. Erforderlich 4 m Stoff 140 cm breit oder 5 m 120 cm breit.

Abb. VI. Hauskleid, entworfen von Elisabeth Merkel, Freiburg i. B., Maria-Theresiastr. 6. Das Kleid kann beliebig in Woll- oder Waschstoff nachgearbeitet werden. Zur Garnitur verwendet man am besten die buntgewebten Bauernbänder, die man in Garn für Waschkleider oder in Seide für Wollstoffkleider wählt. Am Halsauschnitt der glatten Taille, die bei feinen Stoffen mit gleichmäßig geschnittenem Futter unterlegt werden kann, starker Paspelvorstoß aus schwarzem Stoff und Hemdchen aus feinem weißem oder gelblichem Batist. Die Schnur am Hemdchenrand ist durch eingeschürzte Bindlöcher zu leiten. Die Falten des Rockes sind so einzulegen, daß sich in der vorderen und hinteren Mitte je eine Tollfalte bildet. Schluß des Kleides vorn links am Band entlang und unter der Tollfalte. Am unteren Rand des Ärmels 15 cm langer, mittels Knöpfen geschlossener Schlitz, damit die Ärmel bequem hochgeschlagen werden können. Normalschnittmuster in den Oberweiten 86, 90, 98 und 106 cm erhältlich vom Verlag, Karlsruhe. Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M, Taille 1,50 M. Erforderlich 4,50 m Stoff 100 cm breit, 0,20 m Batist 120 cm breit, 2,70 m Band 7—10 cm breit.



Rückansicht zu Abb. IV.

Abb. VII. Mantelkleid aus schwarzer Seide entworfen von Hede Heller, Hannover. Schoß und Bluse des Mantelkleides sind übereinstimmend in tiefe Falten gelegt. Die breite Schulterpasse, der vordere Verschußrand sowie die Manschetten erhalten starken Paspelvorstoß. Für den Gürtel näht man die Paspelschnur in Schrägstreifen des Seidenstoffes ein, dann dreht man zwei Schnüre umeinander und knotet sie am Verschuß. Dem anliegenden, weißen Seidenfutter ist ein Tüllhemdchen eingefügt, das am Halsauschnitt mittels Seidenschnur zusammengezogen wird. Der hochstehende Kragen, aus Seide oder Chiffon, ist mit feinem Draht abzusteifen. Einem 3—6 cm breitem Gurtband ist der obere Rand des 3-teiligen Rockes anzunähen. Zur Bluse kann Abb. XII ebenfalls als Vorlage dienen, in schwarzem Chiffon mit ziemlich dunkel gehaltener Achselstickerei ausgeführt werden. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Mantel 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Mantel 1,50 M, Rock 1,50 M. Erforderlich: 6 m Seide 130 cm breit, 0,25 m Tüll 40 cm breit. 7 m Seide, 50 cm breit zum Füttern des Mantels.

Abb. VIII. Festkleid aus rosa Waschseide. Zur Verzierung des Kleidchens sind Palästina-Spitzen genommen, die in einzelnen Sternfiguren aufgesetzt und mittels Zierstichen aus weißer Seide verbunden wurden; auch der Rocksäum ist mit Zierstichen festgehalten. Ketten- oder Stielstich mit kleinen Blüten aus Überfangstichen ist am besten hierbei anzuwenden. Die kurze Taille mit dem angekrausten Röckchen schließt im Rücken, die langen Blusenärmel sind in glatte Bündchen gefaßt. Normalschnittmuster für die Altersstufen 4—6, 6—8 und 8—10 Jahre erhältlich. Preis 50 Pf. Erforderlich: 4 m Stoff, 80 cm breit für das Alter von 6—8 Jahren. Stickereiprobe 60 Pf.

Abb. IX. Schulkleid. Das einfache Schulkleid besteht aus Rock und Bluse die Ansatznaht des Rockes deckt der Gürtel, der durch Spangen geleitet wird. Schluß des Kleides mit Knopflochern und Knöpfen. Eine waschbare Bluse, die bis zum Halsansatz reicht, ist dem sonst futterlosen Kleidchen unterzuziehen, sie erhält am Halsauschnitttrand 2 Reihen Stielstiche. Zum Farbenton des Kleides passend ist der Stoff für Kragen, Gürtel und Manschette zu wählen. Der Schlips ist aus schwarzer Seide. Normalschnittmuster für die Altersstufen 6—8, 8—10 und 10—12 Jahren. Preis 50 Pf. Erforderlich: 1 m Waschstoff zur Unterziehluse 80 cm breit, 2,50 m Wollstoff zum Kleid 100 cm breit, 0,50 m Stoff zur Garnitur, 80 cm Seidenband 15 cm breit zum Schlips.

Abb. X. Kleid für Mädchen von 4—12 Jahren. Bei unserem Modell war das Faltenröckchen aus dunkelblauem Wollstoff gearbeitet und an ein Leibchen aus waschbarem Stoff angeknöpft. Die Bluse aus grünem Flanell, im Schnitt der Kieler-Blusen, war mit Kragen und Manschetten in blau-grün kariertem Batist geziert. Doch kann man auch jede andere Zusammenstellung wählen, nur müssen die Farben stets miteinander harmonieren, z. B. graues fein blau- und rotgestreiftes Röckchen mit roter oder pastellblauer Bluse aus Tuch, Kragen und Manschetten aus passend kariertem Batist oder grauem gesticktem Leinen. Die Seidenschnüre sind durch eingeschürzte Bindlöcher zu leiten. Normalschnittmuster für die Altersstufen 4—6, 6—8 und 8—10 Jahre erhältlich. Preis; Rock, Leibchen 25 Pf., Bluse 25 Pf. Erforderlich: 1 m Stoff 80 cm breit zum Leibchen, 2 m Stoff zum Rock 100 cm breit, 0,60 m Stoff zur Bluse 80—100 cm breit, und 0,60 m Stoff 80 cm breit für Kragen und Manschetten.

Abb. XI. Vollständige Kleidung für Krankenpflegerinnen. Mit unseren Abbildungen geben wir die Vorlagen der am gebräuchlichsten Kleidungsstücke, die für die z. Z. in den Samariterkursen ausgebildet werdenden Privatpflegerinnen zumeist in Frage kommen. Das Kleid ist aus Hemdbluse und angeknöpftem, fünfbahnigen Rock zusammengestellt, der abgesteppte Gürtel verdeckt die Knöpfe. Die Blusen-



Rückansicht zu Abb. VII.

emel ha
innen.
erden.
ormalsc
Preis 50
schwarze
auf W
halten
schwarze
aufgesetz
mit ents
en 4 Gr
Erforderl
is 3-tei
Ärmel, c
beckleist
mit. S
5 Pf.
Erügers
köpft, c
an am
Normalsc
Preis 25
as dem
Mitte m
Leisenei
35 Pf.
Abb.
Erünstru
is liebha
geführt.
Reihen
Zagsaum
Größen
Preis 50
lich: 3
M 2 un
Ausführ
G. B
Zu t
Popul
WISSE
arbeite
Zeit
Hyg-V
So
nemen

Ärmel haben 10 cm langen Schlitz, damit sie hochgestreift werden können. Dem Halsbündchen kann beliebiger Wäschekragen aufgekнопft werden. Erforderlich: 6 m blau-weiß gestreifter Waschstoff 80 cm breit. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Preis 1.50 M. Schwarzer Alpaca dient zur Anfertigung des Mantels, der ein oder auf Wunsch auch 2-reihig gekнопft wird. Kragen und Ärmelsaum erhalten Leineneinlage, über welche zum Schutze des Stoffes noch schwarzes Futter gelegt wird. Damit der Mantel nicht so leicht an den abgesetzten Taschen einreißen kann, wird er hierfür an der Innenseite mit entsprechend großen Futterteilen besetzt. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich. Preis 50 Pf. Nach Maß gezeichnet: 1.50 M. Erforderlich: 5 m Stoff 120 cm breit. Die Ärmelschürze besteht aus 3-teiligem Rumpf und aufgesteppter Passe. Langer Schlitz am Ärmel, der in der Art der Herrenhemden-Ärmel mit Untertritt und Nockleiste zum Knöpfen einzurichten ist. Erforderlich: 4 m Stoff 80 cm breit. Schnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm. Preis 50 Pf. Mit je einer aufgesetzten und einer eingesetzten Tasche ist die Trägerschürze gearbeitet. Der Gürtel wird in der Rückenmitte gekнопft, die Träger kreuzen sich in der hinteren Mitte, werden dann von am Gürtel durch breite Ösen geführt und in der Mitte gebunden. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich: 2,75 m Stoff 80 cm breit. Der Kragen ist aus dem Stoff des Kleides zu arbeiten. Er schließt in der vorderen Mitte mit Knopflöchern und Knöpfen, der Steh-Umlegekragen erhält Leineneinlage. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich. Preis 35 Pf. Erforderlich 2,50 m Stoff, 80 cm breit.

Abb. XII. Bluse aus blaugrauer Bastseide von Lisbeth Maaß, Berlin C, Grünstraße 25-26. Die Stickerei der Achselstücke ist im Plattstich in lebhaften Farben: bronze, goldgelb, grün, schwarz, leuchtend blau ausgeführt. Am Ausschnitt und vorderen Rand sowie am Ärmel je 2-3 Reihen Kettenstiche in gleicher Farbe. Am Handgelenk ist mittels Zagsaum ein kleiner Volant angefügt. Normalschnittmuster in den 4 Größen sowie Oberweite 86 cm vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: 1.50 M. Erforderlich: 3 m Seide 80 cm breit. Fertige Bluse M 33. Stickereimuster M 2 und Stickerei-Material M 1,75 von Lisbeth Maaß zu beziehen. Ausführung der Stickerei 9,50 M.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Die Stellung der Frau zum Staat und im Staat

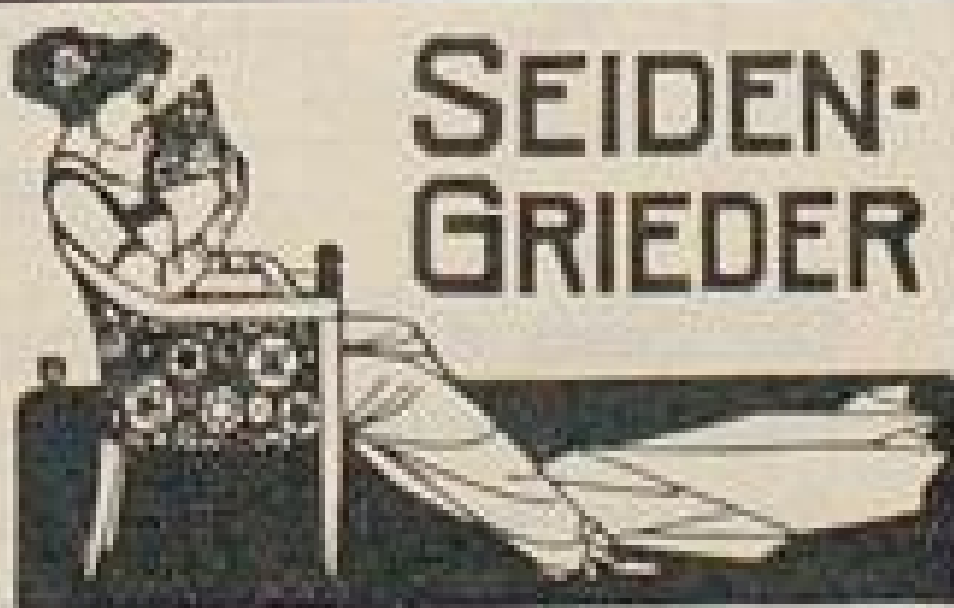
Frauenstimmrecht

Von Oskar Muser,
badischer Landtagsabgeordneter.
Preis 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Frauen gesucht

zum Verkauf von **Kaffee, Tee, Cacao, Schokolade** an Private für eine erstkl. Großhandl. gegen hohen Prozentsatz. Angeb. unter F. 1220 an Annon.-Exp. A. Crisand, Dortmund.



SEIDEN-GRIEDER

Seiden-Stoffe

in allen mod. Geweben, Stickerei-Roben usw., porto- und zollfrei. Muster und Kataloge franko. Seidenstoff-Export.
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., Gegr. 1889 Zürich (Schweiz).



Populär medizinische wissenschaftl. Zeitschrift
Mitarbeiter: Bekannte Autoritäten
Die Zeitschrift für Jedermann

Hyg-Verlag München 2 Str.
Schommerstraße 17 a
Abonnement durch die Post M 6.— ganzjährig.

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom
Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid;
Die Technik der höheren Damenschneiderel

erteilt Lehrkurse.

Prospekt kostenlos vom
Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

Marie Pose

Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung
und kunstgewerbliche Arbeiten

Theresienstraße 19 III München

STUTTGART

P. KLINK

Sophienstraße 28 I STUTTGART Telefon 8672

Institut für natürliche Schönheitspflege des Gesichts,
der Haare, Hände und des Körpers

Mäßige Preise :: :: Bitte Referenzen

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschupf, Stuttgart

Eugenstraße 3, 1 Tr.

Sport-Artikel

Feine
Unterkleidung

Geschwister Heib
Stuttgart, Calwerstr. 9

Spezialgeschäft
moderner

Strumpfwaren

„Kalasiris“

Korsett-Ersatz für Gesunde, Leibbinde für Kranke. Idealster, alle hygienischen Anforderungen erfüllender Korsett-Ersatz

Niederlage: Frau Emma Ladner, Stuttgart, Sofienstraße 15 B, Laden

Japan B'woll. Crêpe

idealster Stoff für moderne Frauenkleidung bei
A. Dolmetsch, Kgl. Hofl., Stuttgart, Calwerstr. 33

Jacket-Kleider u. neuzeitl. Frauenkleidung

:-: wird außer dem Hause gutschend angefertigt. :-:
L. u. M. Ostermayer, Stuttgart Lorenzstr. 2 p.